Bilder

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **76 (1967)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

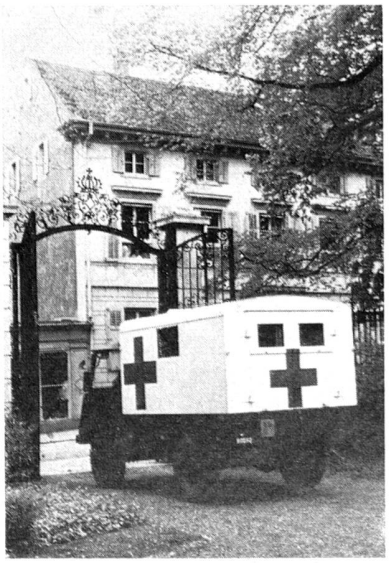
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

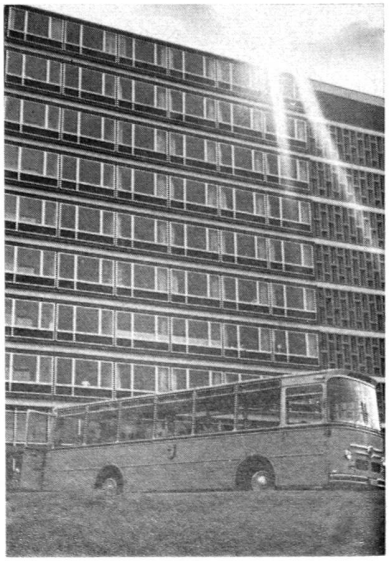
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

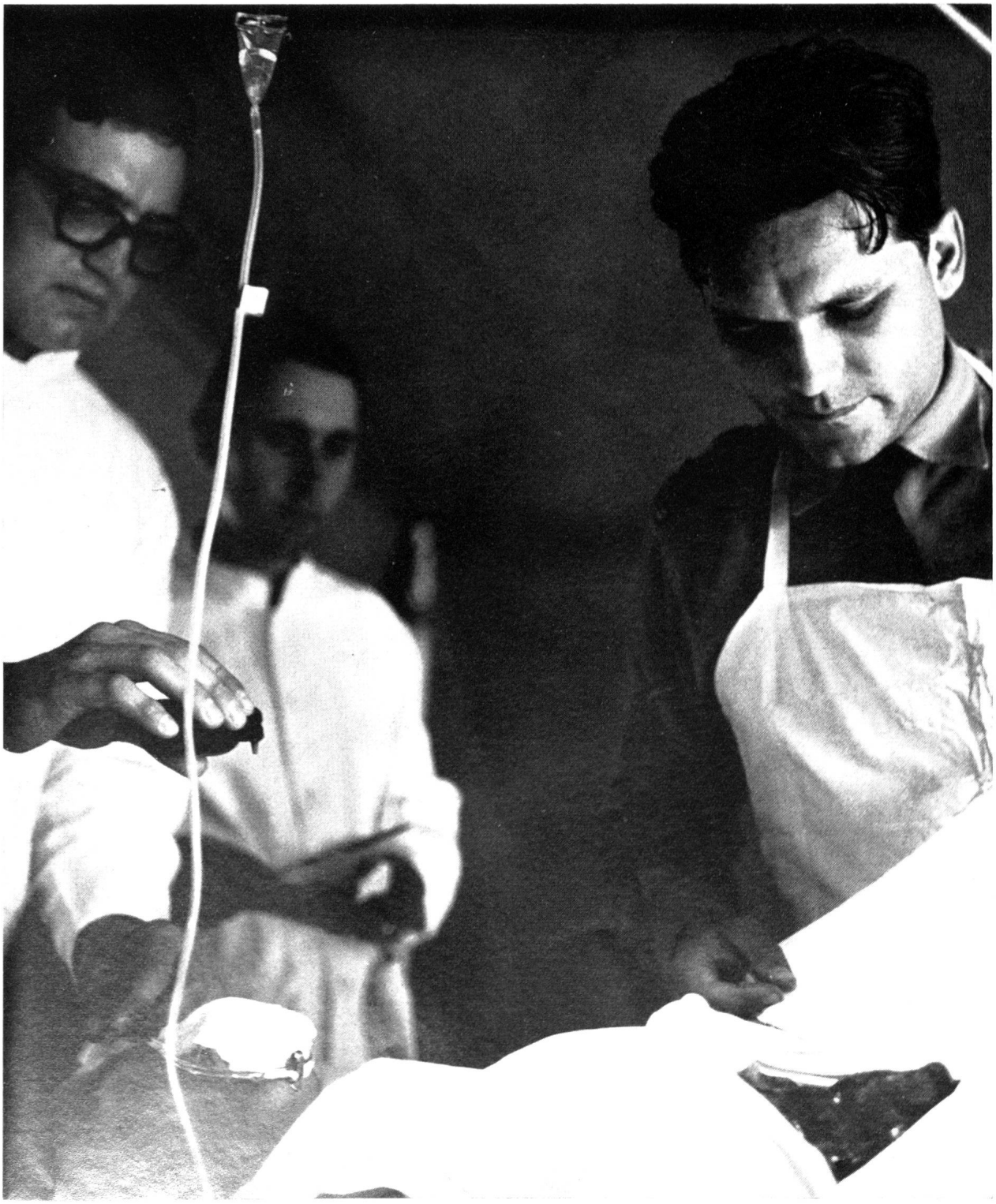
http://www.e-periodica.ch





Als in den letzten Apriltagen das Felix-Platter-Spital — ein modernes schönes Gebäude am Rande der Stadt, das seinen Namen zu Ehren des verdienten Basler Stadtarztes aus dem 17. Jahrhundert trägt — eröffnet wurde, galt es, mehr als zweihundert Patienten — chronischkranke alte Leute — in die neue «Heimstätte» zu zügeln. Wie wäre dieser, eine sorgfältige Planung bedingende Umzug wohl ohne den tatkräftigen Einsatz zweier Rotkreuzkolonnen vonstatten gegangen? Unsere Bilder mögen ein wenig von jener Umsicht und Behutsamkeit spiegeln, mit der die Soldaten der Kolonne I/42 und II/42 die Patienten auf ihren Tragbahren in die Sanitätsambulanzen trugen und die Rollstühle in den Invalidencar des Jugendrotkreuzes schoben.

Ein praktischer Einsatz von Rotkreuzkolonnen, wie er anlässlich des Umzuges ins Felix-Platter-Spital erfolgte, wäre undenkbar ohne die solide sanitätstechnische und militärische Grundausbildung, die die Angehörigen der Rotkreuzkolonnen während eines zwanzig Tage dauernden Einführungskurses erhalten. Transport und Pflege von Verwundeten und Kranken — in dieses Ausbildungsprogramm fallen auch die lebensrettenden Sofortmassnahmen, Wundversorgung und seit einigen Jahren die Grundbegriffe der Infusions- und Injektionstechnik. Dass man im Notfall sich auch aufs Improvisieren verstehen muss und beispielsweise einen Ast zu Hilfe nimmt, wenn ein Gips angelegt wird, oder aber im Schimmer einer fahlen Lampe im Zelt operiert, zeigen die für die Ausbildung verantwortlichen Aerzte und Instruktoren den angehenden Rotkreuzsoldaten.



Aerztinnen, Krankenschwestern, Spezialistinnen, Pfadfinderinnen und Hilfspflegerinnen braucht der Rotkreuzdienst ebenso dringend wie Soldaten für seine Rotkreuzkolonnen. Diejenigen, die sich für einen freiwilligen militärischen Einsatz melden, leisten ihren Dienst mit Begeisterung wie zum Beispiel jene Hausfrau, die hier als Samariterin bei der Pflege der Patienten mithilft. Doch gerade in der Kategorie der Pflegerinnen ist mit 649 eingeteilten Frauen der Sollbestand erst zu etwa einem Fünftel erfüllt. Wäre es nicht eine dankbare Aufgabe für Rotkreuzspitalhelferinnen und Samariterinnen, sich zu melden? Wir möchten neben diese Frage das Urteil jener Frauen stellen, die seit langem freiwillig Dienst leisten und ihren militärischen Einsatz als ein Erlebnis werten, das sie nicht mehr missen möchten.

Ein letztes Bild — Fragestunde im Freien, bei der der Rotkreuzchefarzt als wohlwollender Experte amtet — sei einem Kaderkurs für Detachementsführerinnen gewidmet.
In dieser Fragestunde, die sich mit einem kleinen Examen vergleichen lässt, nur dass die herbstlich geschmückte Natur eine freundlichere Umgebung bietet, als es in nüchternen Schulzimmern der Fall ist, wird alles im Kurs Gelernte nochmals gestreift. Die Kaderkurse bieten geeigneten Angehörigen aller Kategorien des Rotkreuzdienstes die Möglichkeit, höhere Dienstgrade zu erwerben.